

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



ANFRAGE

5-3520/18-KT

für die öffentliche Sitzung

Kreistag

25.06.2018

Einreicher: Herr Dirk Steinhausen, CDU-Kreistagsfraktion TF

Betr.: Keine Toleranz bei Gewalt gegen Einsatzkräfte

Sachverhalt:

Sie kommen immer häufiger vor, die verbalen und tätlichen Angriffe auf Feuerwehr- und Rettungskräfte.
Zahlen über die Häufigkeit sucht man bislang vergeblich. Eine veröffentlichte Studie aus Nordrhein-Westfalen über gewaltsame Übergriffe auf Feuerwehr und Rettungskräfte zeigte, dass 26 Prozent der Rettungskräfte in den letzten 12 Monaten Opfer von körperlicher Gewalt im Einsatz geworden sind, bei Feuerwehren sind es 2 Prozent. Deutlich höher liegt mit 92 Prozent (Rettungsdienst) und 36 Prozent (Feuerwehr) die Zahl der verbalen und mit 75 Prozent (Rettungsdienst) und 29 Prozent (Feuerwehr) der nonverbalen Übergriffe. Besonders besorgniserregend: Etwa 80 Prozent der Einsatzkräfte meldeten solche verbalen oder nonverbalen Ausbrüche erst gar nicht. Hier gilt es die Feuerwehr- und Rettungskräfte zu sensibilisieren und gleichzeitig Ihnen den Rücken zu stärken, dass dies eben nicht, wie häufig angenommen, Teil des Jobs ist. Um wirksame Maßnahmen zu entwickeln, ist eine Bestandsaufnahme notwendig.

Ich frage die Kreisverwaltung:

1. Gibt es eine strukturierte Erfassung von Übergriffen auf unsere Rettungskräfte im Landkreis Teltow-Fläming ?
 - 1.1. Wenn ja? Wie viele Fälle waren in den letzten drei Jahren vorhanden und wie viele sind davon angezeigt worden?
 - 1.2. Wenn nein? Ist der Aufbau dieser Datenbasis geplant?
2. Gibt es Meldungen von der Wehren der kreisangehörigen Städte und Gemeinden zu Übergriffen?
 - 2.1. Wenn ja? Wie viele Fälle waren in den letzten drei Jahren vorhanden und wie viele sind davon angezeigt worden?
 - 2.2. Wenn nein? Ist der Aufbau dieser Datenbasis geplant?
3. In wie weit werden die Mitarbeiter angehalten, Übergriffe ihren Vorgesetzten anzuzeigen?
4. Wie geht die Leitungsebene mit den angezeigten Übergriffen um?
5. Gibt es Aus- und Weiterbildungen zum Thema Gewalt gegen Retter?
6. Welche Deeskalationsmaßnahmen und Präventionsmaßnahmen wurden in den letzten drei Jahren durchgeführt?
7. Gibt es bereits Handlungsempfehlungen von der Rettungsdienstleitung?
8. Wird der Einsatz von Schutzwesten, Reizstoffsprüheräten (Pfefferspray/CS-Gas) oder Elektroschockern diskutiert und wie wird der Einsatz solcher Ausrüstung bewertet?

Luckenwalde, 2. Mai 2018

Dirk Steinhausen
CDU-Kreistagsfraktion TF